



Anne Prem ist bei FlowServe u. a. für die Prüfung der fertigen Ventile verantwortlich.

In der Freizeit setzt Anne Prem auf adrenalinträchtige Abenteuer, etwa wenn sie mit Seilen gesichert den Brückenpfeiler der Jauntalbrücke in Kärnten 96 Meter hinuntermarschiert.



Prem (2)

Nach ihrer Lehre mit Matura bildet sich Anne Prem derzeit an der HTL-Abendschule in Klagenfurt im Bereich Maschinenbau weiter.

PORTRAIT

Zwischen Über- und Unterdruck

Metalltechnikerin des Monats: Anne Prem sorgt bei FlowServe für Ausgeglichenheit, denn sie zeichnet für die korrekte Einstellung der fertigen Ventile verantwortlich. **TEXT: KARIN LEGAT**

Selbstbewusstsein und Genauigkeit sind zwei Eigenschaften, mit denen Anne Prem seit mittlerweile zehn Jahren bei FlowServe, einem weltweit agierenden Anbieter von Pumpen, Ventilen, Dichtungen und Dienstleistungen für Branchen wie Energie, Öl, Gas und Chemie, überzeugt. Ihre Technikerinnenkarriere hat sie nach der Absolvierung einer dreijährigen landwirtschaftlichen Fachschule mit der Maschinenbaulehre mit Matura bei FlowServe gestartet. „Schon während der Lehre habe ich die verschiedenen Abteilungen kennengelernt, habe Erfahrung mit CNC-Fräsen und -Drehen gesammelt und in der Ventile-Montage mitgeholfen.“ Nach der Lehre mit Matura hat sich die 27-jährige Villacherin, deren Familie eine Schlosserei in Treffen betreibt, für die Abteilung Technikum entschieden. Heute zeichnet sie für die Prüfung der fertigen Ventile verantwortlich, stellt diese ein, korrigiert Abweichungen und betreut Kunden bei der Abnahme im Betrieb. Ihr vielfältiges Tätigkeitsfeld gefällt Anne Prem. „Ich arbeite mit verschiedenen Programmen, die sich laufend erneuern. Das Zubehör muss fortwährend technisch adaptiert werden, damit ist die Fertigung sehr abwechslungsreich.“ FlowServe arbeitet mit selbst geschriebenen Programmen, aber auch mit IT der Hersteller. Derzeit bildet sich Prem an der HTL-Abendschule in Klagenfurt im Bereich Maschinenbau weiter, festigt und erweitert ihr Know-how in den Bereichen Fertigungs- und Automatisierungstechnik, Informatik, Konstruktion und technische Grundlagen.

Die Breite der Inhalte lässt die Ausbildung nie langweilig werden. Fortbildung bietet FlowServe auch firmenintern, so hat Anne Prem bereits eine Dichtheits- und Vakuumprüfung absolviert. Handwerk ist für sie auch privat ein Thema, der Bezug zu Metall ist immer präsent.

Mädchen in die Technik

„In unserem Unternehmen arbeiten sowohl ausgebildete Technikerinnen als auch weibliche Lehrlinge“, informiert Helmut Edlinger, Supervisor Apprenticeship Workshop bei FlowServe. Technikerinnen sind in der maschinellen Fertigung vertreten, in der Endmontage, der Schweißerei und im Lager. Jährlich werden laut Edlinger vier bis fünf neue Lehrlinge im Bereich Metalltechnik/Maschinenbau aufgenommen. „Seit 2007 bilden wir weibliche Lehrlinge in diesem Bereich aus. Seitdem ist in jedem Lehrjahr mindestens ein Mädchen dabei. Unsere Erfahrung zeigt, dass Mädchen ebenso talentiert für die Technik sind wie Burschen“, nennt Edlinger den Schwerpunkt „Mädchen in die Technik“ als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel. Auch die gemischten Teams würden wesentlich zu einem besseren Betriebsklima beitragen. „Wir können es uns nicht leisten, auf das Potenzial weiblicher Talente zu verzichten“, zeigt Edlinger auf.

Doch wie findet ein Metalltechnikunternehmen geeignete Bewerberinnen? Fehlende Informationen über Ausbildungsberufe lassen Mädchen laut dem FlowServe-Supervisor nach wie vor eher auf bekannte,

meist frauentypische Berufe zurückgreifen. Damit würden sie ihre Begabungen und Berufsmöglichkeiten nicht voll ausschöpfen. In den vergangenen Jahren wurde daher das Projekt „Mädchen-Lehre-Technik“ mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt ins Leben gerufen. „Unsere Technikerinnen gingen als Vorbildfrauen in Schulen, gemeinsam mit interessierten Mädchen wurden kleine Werkstücke gefertigt, gängige Vorurteile über eine männerdominierte Arbeitswelt wurden in Gesprächen ausgeräumt und Karrieremöglichkeiten aufgezeigt.“ Durch dieses Projekt hat FlowServe Interesse geweckt. „Wir verbuchen immer mehr Anfragen“, zeigt sich Helmut Edlinger zufrieden.

House-Running

Selbstbewusstsein, Genauigkeit, aber auch Mut und Entschlossenheit sind Charaktereigenschaften, die Anne Prem auch in ihrer Freizeit begleiten. Sie genießt das Wandern, liebt die Natur, aber auch das Extreme wie „House-Running“. Dieser Fun-Sport, der ursprünglich aus den USA kommt, beschreibt das Abwärtsmarschieren an der Fassade von Hochhäusern und Brücken. Anne Prem hat es am Brückenpfeiler der Jauntalbrücke in Kärnten kennengelernt. Mit dem Gesicht Richtung Boden ließ sie sich über die Kante der Brücke in 96 m Höhe kippen und marschierte los. Als Nächstes möchte sie Bungeejumpen oder aus einem Flieger springen – alles Abenteuer, und die sucht Anne Prem.